QUARTALS BERICHT

HOLLERSBACH IM PINZGAU

Ausgabe 2 / Juli 2026

amtliche Mitteilung der Gemeinde Hollersbach

zugestellt durch Post.at

Liebe Hollersbacherinnen und Hollersbacher!

Den Bericht für das zweite Quartal möchte ich mit einer Erklärung zu den zuletzt viel diskutierten Anträgen auf touristische Nutzung beginnen. Dieses Thema hat in den vergangenen Wochen viele Fragen aufgeworfen, teilweise für Verwirrung gesorgt und auch mediales Interesse geweckt. Deshalb ist es mir wichtig, den Sachverhalt transparent darzustellen.

Im Jahr 2025 wurden zwei Anträge für Projekte im Kirchfeld eingebracht. Dabei gilt eine klare rechtliche Regelung: Eine langfristige touristische Nutzung muss von der Gemeindevertretung beraten und beschlossen werden. Die beiden Anträge wurden in einer Sitzung der Gemeindevertretung behandelt. Dabei wurde gemeinsam beschlossen, im Rahmen einer Klausurtagung eine einheitliche Vorgehensweise für derartige Anträge zu erarbeiten.

Diese Klausur umfasste mehrere Arbeitssitzungen und konnte am 17. Juni 2026 abgeschlossen werden. Alle Fraktionen haben sich dabei auf eine gemeinsame Vorgangsweise verständigt. Künftig gelten insbesondere folgende Grundsätze: Vor der Umsetzung werden die Standorte umfassend geprüft. Voraussetzung für eine Realisierung sind ein schlüssiges und nachvollziehbares Betriebskonzept sowie der verpflichtende Abschluss eines Raumordnungsvertrages.

Zu den beiden konkreten Anträgen ist festzuhalten, dass einer der beiden Anträge vom Antragssteller bereits im November 2025 zurückgezogen wurde und über den zweiten Antrag hätte die Gemeindevertretung nach Abschluss der Klausur beraten und entscheiden sollen. Dieser wurde jedoch kurz nach der Aussendung der Einladung zur Gemeindevertretungssitzung am 1. Juni 2026 ebenfalls zurückgezogen. Der entsprechende Tagesordnungspunkt war daher bereits vor der Sitzung gegenstandslos und konnte nicht mehr behandelt werden.

Wichtig ist in diesem Zusammenhang: Die Aufnahme eines Punktes in die Tagesordnung bedeutet keineswegs, dass die Gemeindevertretung diesem automatisch zustimmt. Sie schafft lediglich die Voraussetzung dafür, dass ein Antrag öffentlich beraten und behandelt werden kann. Einer demokratischen Beschlussfassung kann und darf nicht vorgegriffen werden. Im vorliegenden Fall hatte sich allerdings bereits im Vorfeld abgezeichnet, dass der Antrag innerhalb der Gemeindevertretung kritisch beurteilt wird.

In den vergangenen Wochen wurde vereinzelt kritisiert, dass dieser Tagesordnungspunkt aus unterschiedlichen Gründen gar nicht hätte behandelt werden dürfen. Ich bin jedoch nach wie vor überzeugt, dass gerade solche Themen öffentlich diskutiert werden sollen. Nur durch eine offene Beratung können Transparenz geschaffen und Entscheidungen für die Bevölkerung nachvollziehbar gemacht werden.

Sollten Fragen oder Unsicherheiten bestehen, können sich alle Hollersbacherinnen und Hollersbacher jederzeit direkt an mich oder an das Gemeindeamt wenden. In einem persönlichen Gespräch lassen sich viele Missverständnisse vermeiden.

Beruf, Familie und viele weitere Verpflichtungen fordern uns täglich. Umso wichtiger ist es, miteinander im Gespräch zu bleiben, Sachverhalte verständlich zu erklären und einander zuzuhören. Ich bin überzeugt, dass wir alle dasselbe Ziel verfolgen: das Beste für unser Hollersbach.
Die Gemeindevertretung trifft ihre Entscheidungen verantwortungsvoll und mit der gebotenen Sorgfalt. Gerade bei Themen, die die zukünftige Entwicklung unserer Gemeinde betreffen, wird jeder Schritt sorgfältig geprüft.

Doch auch abseits dieses Themas hat sich in unserer Gemeinde einiges getan.

Mit großer Betroffenheit muss ich vom Ableben unseres Bademeisters Baruch berichten. Baruch war in den vergangenen zwei Jahren ein äußerst geschätzter Mitarbeiter unseres Teams. Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

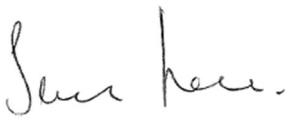
Bis zum Beginn der Ferien konnten wir diese wichtige Stelle leider nicht neu besetzen. Aus rechtlichen Gründen durften wir daher für unseren Badesee keinen Eintritt verlangen. Umso mehr freut es mich, dass wir mit Alexander Dankl als Badeaufseher und Barbara Riedlsberger als Kassiererin – beide aus Hollersbach – zwei engagierte Personen für diese Aufgaben gewinnen konnten. Dadurch ist der gewohnte Badebetrieb wieder sichergestellt. Gerade während der außergewöhnlichen Hitzewelle im Juni war unser Badesee für viele eine willkommene Möglichkeit, sich abzukühlen. Dass der See in dieser Zeit für alle frei zugänglich war, wurde von vielen Menschen sehr geschätzt.

Ebenfalls stattgefunden hat eine Informationsveranstaltung zum weiteren Zeitplan unseres Projekts Schmiedland, sowie zur Vorstellung unseres Partners, der Gemeinnützigen Salzburger Wohnbaugesellschaft m.b.H. Wir sind hier auf einem guten Weg und werden bis zum Herbst weitere konkrete Schritte bekanntgeben können. Wir freuen uns auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit der GSWB.
Auch zum geplanten Umbau der Fürther-Hütte wurde ein Informationsabend abgehalten. Der Sektion Fürth des Deutschen Alpenvereins wünschen wir für dieses Vorhaben viel Erfolg und gutes Gelingen. Die Gemeinde Hollersbach wird das Projekt im Rahmen ihrer Möglichkeiten gerne unterstützen.

Zum Abschluss möchte ich noch auf unser Lerncafé aufmerksam machen. Dieses Angebot der Gemeinde wird gemeinsam mit Gemeindevertreterin Christina Brugger-Zingerle sowie mit mehreren engagierten Lehrerinnen organisiert. Schülerinnen und Schüler erhalten dort während der Ferien die Möglichkeit, Lernstoff aufzuarbeiten und sich gezielt auf das kommende Schuljahr vorzubereiten.

Ich wünsche allen Schülerinnen und Schülern weiterhin erholsame und schöne Sommerferien, allen Familien eine angenehme Urlaubszeit und uns allen einen schönen Sommer mit viel Sonnenschein und dem richtigen Maß an Regen.

Eure Bürgermeisterin



Sieglinde Islitzer-Lerch

Neues aus der Gemeindestube:

Besuch der 3. Klasse der Volksschule Hollersbach:

Am 15. Juni 2026 durften wir die Schülerinnen und Schüler der 3. Klasse der Volksschule Hollersbach im Gemeindeamt begrüßen. Die Kinder erhielten interessante Einblicke in die verschiedenen Aufgabenbereiche der Gemeindeverwaltung und deren Arbeitsabläufe.

Den Abschluss bildete ein Besuch bei unserer Bürgermeisterin Sieglinde Islitzer-Lerch, mit der die Kinder sogar eine eigene Gemeindevertretungssitzung abhielten. Dabei konnten sie hautnah erleben, wie Entscheidungen in einer Gemeinde getroffen werden. Es war ein sehr schöner und interessanter Vormittag, der allen Beteiligten viel Freude bereitete.

Herzliche Gratulation zum 60. Geburtstag liebe Karin:

Unsere langjährige Mitarbeiterin Karin Engelhardt feierte kürzlich ihren 60. Geburtstag. Gemeinsam durften wir ihr herzlich gratulieren und diesen besonderen Anlass in einer gemütlicher Runde feiern.

Seit über 35 Jahren ist Karin mit großem Engagement und viel Erfahrung Teil unseres Teams. Für ihren langjährigen Einsatz bedanken wir uns herzlich und wünschen ihr für die Zukunft vor allem Gesundheit, Glück und viele schöne Momente.

Bericht aus dem Bauamt:

Liebe Bürgerinnen und Bürger, mit der neuen Ausgabe des Quartalsberichts möchte ich euch einen Überblick über den aktuellen Stand einiger laufender Projekte geben:

- Baulandsicherung Schmiedland:
  Für die Baulandsicherung fand am 28.05.2026 ein Infoabend für interessierte Bürgerinnen und Bürger statt, in dem der Projektstand zusammen mit unserem Kooperationspartner GSWB vorgestellt wurde. Ein weiterer vertiefender Infoabend soll im Herbst 2026 folgen.
- Friedhofsmauer:
  Die Sanierung und Errichtung weiterer Urnengräber haben Anfang Juni gestartet und wurden mit Ferienbeginn abgeschlossen.
- Errichtung E-Ladestation:
  Auf den Parkplätzen vor dem Gemeindeamt ist in Kooperation mit der Salzburg-AG eine E-Ladestation entstanden. Die letzten Ausführungsarbeiten werden noch durchgeführt.
- Straßensanierungen:
  Diverse Kleinbereiche (Asphaltflächen) wurden im Frühjahr saniert.

Weiters möchte ich über den zeitlichen Ablauf eines Bauansuchens im vereinfachten Verfahren informieren.

Verfahrensablauf vereinfachtes Verfahren laut Salzburger Baupolizeigesetz (sinngemäße Darstellung):

- Einbringung des Bauansuchens durch die Bauwerberin bzw. den Bauwerber
- Vorprüfung der eingereichten Unterlagen durch die Gemeinde
- Gegebenenfalls Nachforderung fehlender Unterlagen innerhalb von 4 Wochen ab Einlangen des Ansuchens
- Entscheidung über das Bauansuchen (Bescheiderlassung) spätestens innerhalb von **drei Monaten** nach Vorliegen sämtlicher erforderlicher Unterlagen
- Rechtswirksamkeit des Bescheides
    - nach Ablauf einer **vierwöchigen Beschwerdefrist** (Rechtsmittelerhebung) für die am Verfahren beteiligten Parteien
    - bei Beschwerdeeinbringung aufschiebende Wirkung
    - sofortige Wirksamkeit durch Rechtsmittelverzicht sämtlicher beteiligter Parteien

Aus diesen gesetzlichen Verfahrensfristen ergibt sich, dass die Abwicklung eines Bauansuchens mehrere Monate in Anspruch nehmen kann.

Die Gemeinde ist stets bemüht, Bauverfahren effizient, professionell und möglichst rasch zu bearbeiten. Um einen reibungslosen Ablauf und die Einhaltung geplanter Baubeginne zu unterstützen, ersuchen wir künftige Bauwerberinnen und Bauwerber, bei ihrer Terminplanung möglichst ausreichend zeitliche Reserven zwischen Einreichung und Erteilung der Baubewilligung vorzusehen.

Mit freundlichen Grüßen
BL Andreas Zöggeler

In Andenken an Nathanael Baruch in't Veld:

Mit großer Betroffenheit und tiefer Trauer nahmen wir Abschied von unserem geschätzten Bademeister Baruch, der nach kurzer und schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen ist.
Unser aufrichtiges Mitgefühl gilt seiner lieben Ildiko, seiner Familie sowie allen Angehörigen. Wir wünschen ihnen in dieser schweren Zeit viel Kraft, Trost und Zuversicht. Wir werden Baruch stets in ehrender Erinnerung behalten.

GEM 2GO

Die offizielle Hollersbach-App!

Ihr wollt wissen, was sich in Hollersbach so tut? GEM2GO – Die Gemeinde Info- und Service-App bringt Euch immer aktuelle Infos.

INFOS, NEUIGKEITEN, VERANSTALTUNGEN und vieles mehr - mit ERINNERUNGSFUNKTION!
Bei Fragen könnt ihr euch gerne an das Bürgerservice der Gemeinde wenden.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 04.03.2026

- *TAÄ Flächenwidmungsplan Kollergut, GP. .228, 832/1, 832/4, 833/4, alle KG 57007 Jochberg (Hochwimmer Erwin, Hochwimmer Sabine, Hochwimmer Eva) – einstimmig beschlossen*
  Die oben angeführten Grundstücke werden von Grünland bzw. erweitertes Wohngebiet in ländliches Dorfgebiet umgewidmet. Ein Bebauungsplan wurde erstellt.

- *Beitritt der Gemeinde Hollersbach im Pinzgau zum Regionalverein Oberpinzgau – einstimmig beschlossen*
  Der Regionalverein Oberpinzgau wird als Nachfolgeorganisation des Regionalverbandes Oberpinzgau gegründet. Ziel des gemeinnützigen Vereins ist wie bisher, die Fortführung und Weiterentwicklung der regionalen Zusammenarbeit der Gemeinden im Oberpinzgau in organisatorisch angepasster Form.

- *Sanierung Friedhofsmauer – einstimmig beschlossen*
  Die Sanierung wird laut den Vorgaben des beschlossenen Projektes und den Empfehlungen des Raumordnungs- und Bauausschusses durchgeführt.

- *Kaufansuchen Sabine Möschl, Teilfläche GN 60/8, KG 57009 Jochberg – einstimmig abgelehnt*
  Laut aktuellem Einmessplan liegt die bestehende südliche Gartenmauer auf Gemeindegrund. Das Kaufansuchen beinhaltet den Teil der Gartenmauer sowie eine Teilfläche der bestehenden Gemeindestraße. Das Kaufansuchen wurde einstimmig abgelehnt. In der Gemeindevertretungssitzung vom 22.04.2026 wurde einstimmig beschlossen, dass bis April 2029 ein Plan für den Rückbau der Mauer bis zur Grundstücksgrenze vorzulegen ist.

Beschlüsse der Gemeindevertretung vom 22.04.2026

- *Jahresrechnung 2025 - einstimmig beschlossen*
  - Die verfügbaren Mittel betragen € 530.151,80.
  - Der Gesamtschuldenstand beträgt € 4.821.153,50 und ist seit 2024 gesunken.
  - Die Pro-Kopf-Verschuldung beträgt € 3.196,03.
  - Die Rücklagen konnten auf € 324.371,67 gesteigert werden.

  Der Gemeindehaushalt konnte trotz Mindereinnahmen bei der Kommunalsteuer, Steigerung der Kinderbetreuungskosten und den Ankauf des Hofladers positiv bilanziert werden. Das ist auf die Steigerung der Ertragsanteile und den Erhalt der Finanzkraftstärkung durch das Land Salzburg zurückzuführen.

- *Kaufansuchen Astl Franz – Teilfläche BN 473/2, KG 57009 Jochberg – einstimmig abgelehnt*
  Die Fläche betrifft einen Teil des Güterwegs nördlich hinter dem Wirtschaftsgebäude für einen geplanten Zubau. Im Falle einer möglichen Bautätigkeit ist die Gemeindevertretung für einen Grundtausch bzw. der Verlegung der Grundparzelle gesprächsoffen.

- *TAÄ Flächenwidmungsplan, GN 98/21, KG 57007 Hollersbach – Stephan Kaltenhauser einstimmig beschlossen*
  Im Bereich des Betriebes Elektro Bernhard ist eine Erweiterung vorgesehen, um eine Lagerhalle zu errichten. Dafür wird Grünland in ländliches Kerngebiet umgewidmet.

- *Oberflächenentwässerung von GN 89/1 (Lindner Gudrun) bis GN 98/20 (Kaltenhauser Werner), beide KG 57007 Hollersbach – einstimmig beschlossen*
  Im Zuge eines Lokalaugenscheines wurde die Problematik der Oberflächenentwässerung bei gefrorenem Boden und zeitgleicher Schneeschmelze und Regenfällen in diesem Bereich erörtert. Diese sammeln sich entlang der Straße und fließen über das Grundstück von Anton Scharler ab. Hier soll auf Wunsch der Anrainer eine Verbesserung bzw. Lösung erfolgen. Es wurden zwei Varianten zur Ableitung der Oberflächenwässer erstellt.
  Es wurde einstimmig beschlossen, dass die Varianten geprüft werden, grundlegend auf dieser Basis weitergearbeitet wird und entsprechende Planungen und Angebote eingeholt werden.

Beschlüsse der Gemeindevertretung am 01.06.2026

- *Anpassung der Kindergartentarife laut Vorschlag vom Regionalverband Pinzgau ab 01.09.2026 – einstimmig beschlossen*
  Ab 01.09.2026 fördert das Land Salzburg für Kinder ab 3 Jahren nur mehr einen Zuschuss von € 100,-- pro Monat und für 20 Wochenstunden. Ab einer Betreuungszeit von mehr als 20 Wochenstunden beträgt der Tarif € 5,00 pro Stunde. Die Abrechnung erfolgt monatlich.

- *Betreuung Mittagstisch für Volksschüler ab dem Schuljahr 2026/2027– einstimmig beschlossen*
  Ab dem Schuljahr 2026/2027 wird der Mittagstisch von der Gemeinde organisiert, da aufgrund der steigenden Kinderzahlen eine Trennung der Betreuung von Kindergarten und Volksschule erforderlich ist.

- *Änderung Bebauungsplan Hollersbach West (Kramerfeld) – mehrheitlich beschlossen*
  Der Entwurf der Änderung wurde für die Dauer von vier Wochen kundgemacht.
  Es wurden zwei Einwände eingebracht und zusammen mit unserem Ortsplaner Reinhard Kaserer eingearbeitet.